

Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung  
6002 Luzern  
041/ 429 51 51  
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 73'088  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 042.003  
Abo-Nr.: 1068396  
Seite: 24  
Fläche: 16'523 mm<sup>2</sup>

## Jugendarbeit trägt Früchte

**JUGENDHAUS** Die Verantwortlichen der Jugendarbeit sind zufrieden. Die Besucherzahlen in der «Oase» sind markant gestiegen.

Beinahe nur Vorstandsmitglieder und Leiter nahmen an der Vereins-Generalversammlung des offenen Jugendtreffs Küssnacht teil. Die ferngebliebenen Mitglieder würden noch informiert, hiess es an der Versammlung. Am Anlass wurde bekannt, dass das Jugendhaus Oase im letzten Jahr markant mehr Besucher zu verzeichnen hatte. Die Besucherzahl stieg von rund 2300 im Vorjahr auf mehr als 3400 Besucher im vergangenen Jahr. Auch ein besseres Verhältnis zwischen Jungs und Mädchen im Treff wurde festgestellt. Dazu beigetragen hätten die

Öffnungszeiten direkt nach der Schule, aber auch neue Projekte wie «Girl-Zone» als geschützter Raum für Mädchen, teilt das Leitungsteam mit.

### Eigene Rekorde dokumentieren

Ebenfalls auf Anklang stösst, dass Buben und Mädchen je einen Gruppenraum nutzen können. «Die Miete für die Gruppenräume besteht darin, monatlich mit der Leitung eine Aktion zu organisieren», so Laura Gwerder. Zusammen mit Raffaele Franco und Praktikantin Linda Spörri versucht die Sozialarbeiterin, weiterhin Neuheiten anzubieten, etwa ein Guinnessbuch, in dem eigene Rekorde dokumentiert werden können.

Bei der «Midnight Funzone» wurden die Ziele gemäss den Projektleitern Leandro Baur und Anna Reding erreicht: «Erfreulicherweise wurden die Regeln bezüglich Rauchen und Alkohol eingehalten. Die 15 Junior-Coaches erhielten mehr Verantwortung und boten mehr Abwechslung in der Halle.» Da-

durch sei der samstägliche Anlass mit 40 bis 100 Teilnehmern stets gut besucht gewesen. Durchschnittlich kamen mehr sportliche Teenager als in Luzern, Zug oder Rotkreuz und knapp weniger als in Altdorf vorbei.

«Ich gehe auch andere Jugendtreffs besichtigen und finde, dass es hier sehr gut läuft», drückte Präsident Kurt Annen seine Zufriedenheit aus. Anders als Vizepräsident Bruno Gander, der aus Zeitgründen zurücktrat, bleibt Kurt Annen dem Vorstand erhalten. Auf der finanziellen Seite konnte der Verein den Betriebsertrag aufgrund eines höheren Kostenbeitrags des Bezirks steigern. Die Jahresrechnung schloss mit einem Plus von 11 284 Franken an zusätzlichem Eigenkapital. Beim Budget hielt sich Kassier Nino Iuliano knapp: «Es sieht nicht wesentlich anders aus, ausser einer Stellenprozent-erhöhung von zehn Prozent.»

PATRICK KENEL  
kanton@luzernerzeitung.ch